

Merkblatt: Masken in der Schule (aktualisiert 12.11.2020)

1968

Vorschriften

Derzeit gilt der Rahmenhygieneplan vom 06.11.2020, wonach alle Schüler auch im Unterricht Masken zu tragen haben. Im Schulhaus und auf den Gängen müssen sie das ohnehin immer. Dies dient dazu, den Präsenzunterricht soweit wie möglich aufrecht zu erhalten, ohne ihn durch Infektionen zu gefährden. Damit kommt man den vehementen Forderungen vieler Eltern zum Ende des vergangenen Schuljahres entgegen.

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat am Dienstag, den 8.9.2020 in einer Eilentscheidung die Maskenpflicht im Unterricht bestätigt, letztere hat somit der verfassungsmäßigen Kontrolle standgehalten. Weitere Gerichte, auch in anderen Bundesländern, folgten. Das bedeutet, dass daran nicht zu rütteln ist. Unsere Kinder müssen nun also mit den Masken zurechtkommen.

Hier finden Sie alle Vorschriften und Sachinformationen einschließlich dem Rahmenhygieneplan:

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7047/faq-zum-unterrichtsbetrieb-an-bayernschulen.html>

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7061/neuer-rahmen-hygieneplan-fuer-schulen-liegt-vor.html> (Stand 6.11.2020)

Schulleitfaden zum Umgang mit Kindern mit Erkältungssymptomen:

https://www.lgl.bayern.de/downloads/gesundheit/hygiene/doc/leitfaden_corona_fuer_schule.pdf

Fragen zu Masken (MNB)

Trennwände zwischen den Schülern als Maskenersatz sind nicht zulässig, weil sie beim Lüften die Zirkulation behindern. Ausnahme nur bei Vorhandensein einer automatischen Lüftung.

In Bayern sind keine bestimmten Masken vorgeschrieben, auch eine MNB aus Klarsichtmaterial ist erlaubt.

Prof. Dr. Keller (u. a. Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche an der Universität Passau, Vorsitzender der Süddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V., Koordinator des Kinder- und Familiengesundheitsnetzwerkes Ostbayern KiGO, Mitautor des Leitfadens), hat uns einige häufige Fragen beantwortet.

- Welcher Maskentyp (FFP2, OP-Maske, Baumwoll-Communitymaske) ist am besten für die SchülerInnen im Unterricht geeignet?

Prof. Keller: Ideal wäre ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz (OP-Masken).

- Wie lange kann eine Maske getragen werden bzw. wie oft sollte diese gewechselt werden?

Prof. Keller: Baumwoll-Community-Masken sollten nur einen Tag verwendet und dann bei 60°C gewaschen werden. OP-Masken ebenfalls maximal einen Tag.

- Gibt es gesundheitliche Risiken durch die Masken (z. B. Pilzinfektionen)?

Prof. Keller: nach meinem Kenntnisstand nein, wenn sie ordnungsgemäß verwendet werden. (Anm. BEV: Das bedeutet, dass die Masken nicht längere Zeit feucht getragen werden sollen. Die Kinder sollte also für lange Unterrichtstage mehrere Masken dabei haben. Beim Auf- und Absetzen müssen bestimmte Regeln beachtet werden. Siehe <https://mykinderklinik.de/aktuelles/corona/unterstuetzungsangebote>)

- Wird die Leistungsfähigkeit durch Masken beeinträchtigt (z. B. durch erhöhte CO₂-Konzentration)?

Prof. Keller: Nach meinem Kenntnisstand nein, es ist allerdings anstrengend, insbesondere wenn man es nicht gewöhnt ist und insbesondere bei körperlicher Belastung. Dies liegt an der Erhöhung des Atemwegswiderstandes durch die Maske – eine körperliche Daueranstrengung.

- Gibt es Empfehlungen für Eltern seitens des Kultus- oder Gesundheitsministeriums hinsichtlich der Art, Beschaffung, Nutzung und Risiken?

Prof. Keller: Es gibt vom RKI schon Empfehlungen zur Maske und Maskentypen, auch zum selbst Nähen. Zur richtigen Anwendung/Nutzung haben wir für Schulen Lehrvideos produziert. Diese sind hier zu finden:

<https://mykinderklinik.de/aktuelles/corona/unterstuetzungsangebote>

Weitere Fragen zu Nutzen und Risiken durch Masken beantworten Kinderärzte hier:

<https://dgpi.de/covid19-masken-stand-10-11-2020/>

Wie kann man das Tragen von Masken erträglicher machen?

Mehrere Masken mitgeben

Feuchte Masken lassen die Atemluft schlechter durch als trockene. Geben Sie Ihrem Kind mehrere Masken zum Wechseln mit.

Ausnahmen kennen (vgl. Link zu FAQ oben, Rahmenhygieneplan)

Befreiungsmöglichkeit gem. Ziff. 6: „Ausgenommen von der Maskenpflicht sind Personen, für welche aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer MNB nicht möglich oder unzumutbar ist oder für welche das Abnehmen der MNB zu Identifikationszwecken oder zur Kommunikation mit Menschen mit Hörbehinderung oder aus sonstigen zwingenden Gründen erforderlich ist. Weiterhin besteht auf Grundlage der aktuell gültigen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung die Verpflichtung, eine MNB zu tragen, nicht für Kinder bis zu deren sechsten Geburtstag. Schülerinnen und Schüler, die von der Maskenpflicht befreit sind, nehmen weiterhin am Präsenzunterricht teil.“

Anmerkung des BEV dazu: In nicht wenigen Fällen werden SchülerInnen, die keine Maske tragen dürfen, schief angesehen. Sprechen Sie in diesem Fall mit der Lehrkraft, damit sie die Klasse über die Notwendigkeit aufklärt und Mobbing verhindert.

Das Gespräch mit dem Elternbeirat und der Schulleitung suchen

Es ist kontraproduktiv und behindert die Schulleitung nur, wenn viele Eltern einzeln zu ihr gehen. Bitten Sie Ihren Elternbeirat, die Probleme für alle Eltern mit der Schulleitung zu besprechen. Man sollte anhand der Ausnahmemöglichkeiten (s. Rahmenhygieneplan) gemeinsam Lösungen finden, wie die SchülerInnen „Maskenpausen“ bekommen können.

- Idee: möglichst viel Unterricht ins Freie außerhalb des Schulgeländes verlegen. Dort kann man z. B. auf Englisch berichten, was man sieht und macht. Oder anschaulichen Naturkundeunterricht machen. Oder ...
- Idee zum Sportunterricht: Statt Ausdauertraining lieber Reaktions-, Geschicklichkeits-, Balance- und Koordinationsübungen machen! Auf keinen Fall sollte er so gestaltet werden, dass die Kinder außer Puste kommen! Ausnahmen wie oben nutzen!
- Idee: Die Pausenzeiten der Klassen zueinander versetzen, damit in den Pausen mehr Abstände möglich werden und die Schüler auf dem Hof ggfs. keine Masken tragen müssen (siehe Ausnahmen).

Gelassen bleiben

Der elterliche Ärger über die Situation macht es für die Kinder eher schwieriger statt leichter. Vermitteln Sie ihnen, dass das Tragen der Maske in keinem Verhältnis steht zu möglichen Spätfolgen oder gar Todesfällen durch das Coronavirus.

Zu den Sorgen von Eltern und dessen Einfluss auf die Kinder hier ein Artikel aus BR24: <https://www.br.de/nachrichten/wissen/welche-folgen-hat-die-angst-vor-corona-fuer-kinder,SABvCrG>

Trösten kann auch folgender Gedanke: Je sorgfältiger wir mit der Hygiene sind, desto schneller werden wir das Virus wieder los!

Zeigen Sie, dass Sie Ihren Kindern etwas zutrauen, das nimmt ihnen viel Druck („Ich weiß, dass die Maske unangenehm ist, aber ich bin sicher, dass du das hinbekommst!“)

Das oben bereits angeführte Merkblatt der Kinderärzte <https://dgpi.de/covid19-masken-stand-10-11-2020/> bietet auch hier eine Hilfe.

12.11.2020, Henrike Paede, stellvertretende Vorsitzende